

Lektion ohne „pädagogischen Zeigefinger“

Body+Grips-Mobil am Jugendhaus Stellwerk / Pestalozzi-Schule über Alkohol aufgeklärt

Von Sarah Kuhlmann

COESFELD. Alex ist auf einer Party eingeladen und bekommt direkt zu Beginn ein Getränk angeboten, das ganz klar Alkohol enthält. Wie wird sich der Jugendliche entscheiden? Ob er das alkoholische Getränk zu sich nimmt oder lieber bei Limonade bleibt, entscheidet Alex nicht selbst, sondern eine Gruppe von Schülern im Alter von elf bis 15 Jahren der Pestalozzi-Schule.

Im Rahmen der Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ ist das Body+Grips-Mobil des Deutschen Roten Kreuzes zu Gast im Jugendhaus Stellwerk, zehn verschiedene Stationen im Gepäck. Auch die fiktive Alkohol-Story, bei der die Jugendlichen die Entscheidungen für die Charaktere Alex und Toni treffen, ist ein Teil des „Gesund mit Grips“-Mobils. „Das ist keine Verteufelung des Alkohols,



Das Ende der Geschichte von den fiktiven Charakteren Alex und Toni wird von den Jugendlichen beeinflusst. Annika Peters (l.) und Katja Dötsch moderieren die Alkohol-Story. Foto: Sarah Kuhlmann

sondern realistisch gemacht“, erklärt Katja Dötsch vom DRK.

„Wir bieten den Schülern einen bunten Strauß an Themen“, sagt Michael Walter, Leiter des Jugendhauses. Und das „nicht mit einem pädagogischen Zeigefinger“.

Neben dem Thema Sucht liegt auch ein Schwerpunkt

auf der Gemeinschaft. Da im Team gearbeitet wird, wird auch das soziale Miteinander gestärkt. Vertrauensübungen oder enger Körperkontakt gehören genauso zum Programm wie Sucht-Activity oder eine Drogenberaterin. Ziel ist es, die Jugendlichen auf die möglichen Konsequenzen von Al-

kohol und anderen Drogen aufmerksam zu machen. „Nicht jeder hat schon Erfahrungen im Umgang mit legalen und illegalen Drogen gemacht“, so Walter. Sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen sei trotzdem sehr wichtig. Finanziert wird das Projekt je zur Hälfte von der Stadt und vom Kreis.

Workshop für Pädagogen

KREIS COESFELD. Die Fachstelle für Suchtprävention des Kreis-Caritasverbandes veranstaltet am 7. Februar einen Workshop zum Thema Achtsamkeit mit dem Titel „Stärken stärken von klein auf“. Er richtet sich an pädagogische Mitarbeiter und Lehrkräfte im Kindertages- und Grundschulbereich und findet statt in der Alten Landwirtschaftsschule in Billerbeck. Der Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler Dr. Nils Altner von der Universität Duisburg-Essen ist zu Gast. Er forscht zu den Schwerpunkten Achtsamkeit und Gesundheit bei Kindern und Erwachsenen in Kita und Schule und betreut das Landesmodellprojekt „GIK – Gesundheit, Integration, Konzentration“ an Grundschulen in Solingen. Die Veranstaltung ist Teil der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“. Anmeldung bei Petra Nachbar: nachbar@caritas-coesfeld.de, Tel. 02594/950-4104.